

pieterlen^{2/2011} *post*



Das Dorfmagazin

**Schwerpunkt
in dieser Nummer:**
Jubiläum Schulhaus

Offset- und Digitaldruck

SCHNELLDRUCK

Grenchen AG

Postfach

2540 Grenchen

Grillenweg 13–15
2504 Biel/Bienne
Tel. 032 652 13 06
Fax 032 653 72 29
mailbox@schnelldruckag.ch

pieterlen *post*

2/2011

28. Jahrgang, Nr. 2 / Mai 2011
Auflage 2'200 Exemplare

Herausgeber

Einwohnergemeinde Pieterlen

Redaktionsteam

Christian Zumstein, Gemeindeschreiber
Mike Sutter
Joël Haueter

Erscheinungsdaten 2011

3. März, 26. Mai, 8. September, 24. November

Redaktionsschluss

4. Februar, 30. April, 8. August, 28. Oktober

Die Redaktion behält sich ausdrücklich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen, auf eine nächste Ausgabe zu verschieben oder ganz zu streichen.
Beiträge mit ehrverletzendem Inhalt werden zurückgewiesen.

Produktion

Schnelldruck Grenchen AG
2540 Grenchen/Biel

In dieser Nummer

Editorial	3
Gemeinderatsgeschäfte	4
.....	
SCHWERPUNKT	
Das Schulhaus wird 100 Jahre jung	6
Veränderungen im Laufe der Jahre	7
Vereine erinnern sich an das Schulhaus	9
Das Schulhaus brennt ...	10
Schülergeschichten und Zeichnungen 2011	11
Schulfest	13
20 (30) Jahre Schülerband Pieterlen	15
Wettbewerb Schulfest 2011	16
.....	
Wir gratulieren	17
Vereinsanlässe	21
Tag des Waldes	22
Gratulation zum Cupsieg	25
Flexibles AHV-Rentenalter	27
Holen Sie die Welt zu sich nach Hause!	33
Neue Entsorgungsinfrastruktur	35
AHV/IV-Infos	37
GA-Tageskarte Gemeinde	39

Das Schulhaus von 1911 wird 100 Jahre jung...



Mit grosser Spannung, Ehrfurcht und Freude besuchten in den letzten hundert Jahren einige tausend Schülerinnen und Schüler das Schulhaus. Waren Sie auch dabei?

Einige von Ihnen werden nun ins Grübeln kommen. Wann stand ich eigentlich das erste Mal vor der massiven Holztür? War mein Schulzimmer nun im ersten oder zweiten Stock? Wie hiess nochmal der Banknachbar oder die Banknachbarin?

So kommen dann einige Erinnerungen wieder hoch und die obligate Wortfolge: "Äh, weisch no..."

Im Gegensatz zu uns, wurde das Schulhaus in den letzten Jahren innerlich "geliftet". Dies war wichtig, um sich den veränderten Bedürfnissen anzupassen und sich für die Zukunft fit zu halten.

All diese Eingriffe wurden sorgfältig geplant, mit professioneller Hand und mit einem ausgezeichnetem Ergebnis realisiert.

Äusserlich hat das Gebäude seine Gesichtszüge über all die Jahre beibehalten: Der imposante Eingangsbereich mit Treppe, Balkon und Turm. Die massive Bauweise und das solide Fundament sind Garant für weitere 100 Jahre!

Am Mittwoch 6. Juli und Donnerstag 7. Juli 2011 feiern wird den HUNDERTSTEN Geburtstag eines der markantesten Gebäude der Gemeinde Pieterlen! Wir freuen uns, wenn Sie auch dabei sind!

Markus Gnägi
OK-Präsident

Gemeinderatsgeschäfte

März 2011 – Mai 2011

Gemeindeliegenschaften – Sanierung Fenster 56-er Bau

Die Fenster im Untergeschoss des 56-er Bau müssen infolge schlechtem Zustand und ungenügender Isolierung ersetzt werden.

Der Gemeinderat sprach dafür einen Kredit von Fr. 27'000.– und vergab die Arbeiten der Firma Holz-Atelier in Pieterlen.

Gemeindeliegenschaften – Sanierung Rasenfelder FC Pieterlen

Der Rat sprach sich für die notwendige Sanierung der Rasenfelder aus und genehmigte dafür einen Kredit von Fr. 63'000.– zu Lasten des Investitionsbudget.

Gemeindehaus – Sanierung Fassade

Der nördliche Anbau des Gemeindehauses weist Risse auf und muss saniert werden. Die südliche Fassade ist verschmutzt, die Natursteine sollten gereinigt und die Dachunterschicht am der nördlichen Fassadenseite repariert werden. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von Fr. 28'000.– gesprochen.

Kindertagesstätte LUNA

Krankheitsbedingte Ausfälle sowie stetig steigende Anforderungen benötigen temporär die Anstellung einer Aushilfskraft für die Zeitspanne vom 1.6.2011 bis 31.12.2011. Der Rat stimmte der Anstellung einer Arbeitskraft für die festgelegte Zeitdauer zu.

Fachstelle für Arbeitsintegration – Beteiligung an Pilotprojekt

Der Gemeinderat genehmigte die Auslagerung des Teilbereiches „wirtschaftliche und soziale Integration“ im Rahmen des Pilotprojektes an die Fachstelle für Arbeitsintegration in Biel.

Vernehmlassung Verteilkonzept „Jodtabletten“

Der Rat nahm Kenntnis vom neuen Verteilkonzept „Jodtabletten“ und stimmte diesem zu.

Botschaft Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2011

Der Gemeinderat genehmigte den Entwurf der Botschaft für die Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2011. Die Botschaft wurde am Donnerstag, 19. Mai 2011 allen Haushaltungen in Pieterlen zugestellt.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2010 wird der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2011 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 39'093.80 zur Genehmigung unterbreitet.

Bleuenweg – Sanierung Kanalisation

Der Gemeinderat genehmigte das Projekt Sanierung Bleuenweg. Er bewilligte einen Kreditanteil von Fr. 502'000 zu Lasten der Abwasserrechnung. Die Ausführung erfolgt im Zusammenhang mit dem genehmigten Rahmenkredit vom November 2008 (GEP).

Gemeindeliegenschaften – Sanierung Boden Turnhalle Primarschulhaus

Der Rat stimmte dem Einbau eines PU-Belages in der Turnhalle des Primarschulhauses zu. Er sprach einen Nachkredit von Fr. 32'000.– exkl. MwSt. Die Finanzierung der Kosten geht zu Lasten der Investitionsrechnung.

Verein PieterLeben – Pétanque-Bahn

Im Grundsatz stimmte der Gemeinderat dem Gesuch zur Erstellung einer Pétanque-Bahn am Rande des Dorfplatzes zu.

Sanierung Kanalisation 56er Bau – Arbeitsvergabe

Der Gemeinderat vergab die verbleibenden Arbeiten im Rahmen des bewilligten Kredites für die Sanierung 56er Bau, der Firma Ihly Bau AG zum Preis von Fr. 70'690.55 netto, inkl. MwSt.

Entwässerung Sonnenfeld – Arbeitsvergabe

Der Gemeinderat vergab die Baumeisterarbeiten sowie die Rohrvortriebsarbeiten im Zusammenhang mit der Entwässerung Sonnenfeld, dem günstigsten Anbieter, der Firma Marti AG Bern, zum Betrag von total Fr. 887'536.20 inkl. MwSt.

Auffahrt 2011

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Pieterlen

- **Mittwoch vor Auffahrt, 01. Juni 2011**
09.00 bis 11.30 Uhr / 14.00 bis **16.00 Uhr**
- **Donnerstag, 02. Juni 2011 (Auffahrt)**
Die Büros bleiben geschlossen
- **Freitag 03. Juni 2011**
Die Büros bleiben geschlossen

**Am Montag, 06. Juni 2011 ab 09.00 Uhr wie gewohnt
geöffnet.**

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Das Schulhaus wird 100 Jahre jung



1911



1951



2011

Veränderungen im Laufe der Jahre



*1. Schulhaus im 1924 mit den Lehrern
Grünig, Scholl, Glatz, Riard, Enggist, Andrist*

Liebes altes Schulhaus

Was heisst da alt? – Du warst noch nicht mal 50, als ich zum ersten Mal voller Ehrfurcht vor deiner schweren Eingangstüre stand! Ja, als 7-jähriges Mädchen, das sich nichts sehnlicher wünschte,



Sek – Schülerinnen der Jahrgänge 1900 und 1901 beim Turnen neben dem Schulhaus

als endlich in die Schule gehen zu dürfen, um lesen zu lernen!

So kam ich voller Erwartungen mit 35 Gleichaltrigen ins Klassenzimmer zu Hanni Schmid. Was spielte es für eine Rolle, dass sie mich mit einem mir unbekanntem Mädchen in die enge Holzbank setzte, deren „Spriessen“ mir Maschen an

den gestrickten Strümpfen aufrissen. Ich hatte ja jetzt ein eigenes Pult, das ich mit meinen neuen Schulsachen, ein bemaltes Holztruckli, Tafellappen und Schwammbüchli, bestücken konnte. Noch am ersten Tag teilte uns die Lehrerin die Schiefertafel, Schwämmli und Griffel aus. Als später auch das Lesebuch und das Rechenbuch dazu kamen, war ich vollends mit Stolz erfüllt! ... *

... Liebes altes Schulhaus, ich wünsche dir weitere 100 Jahre voller Schüler und Lehrer, die deine Würde und Schönheit erkennen und gerne an dich zurückdenken!

Annemarie Rohrbach



„Liebesgabensammlung“ der Oberschule in den 40er Jahren

Vom Packpapier zur Mediothek

Bis in die 60er Jahre des letzten Jahrhunderts gab es in einem kleinen Raum im Obergeschoss der alten Turnhalle eine Gemeindebibliothek für Erwachsene. Jede zweite Woche liess der damalige Oberlehrer der Primarschule, Max Schütz, in eine dichte Rauchwolke gehüllt, die fein säuberlich in Packpapier eingefassten Bücher an die spärliche Anzahl Kunden aus. In den Klassenzimmern gab es je einen kleinen Buchbestand, ebenfalls mit Umschlägen aus Packpapier. Diese braungrauen Bücher animierten nur die grössten Bücherwürmer zum Lesen.

In den 70er Jahren kam Bewegung ins Bibliothekswesen. Bücher wurden mit Klarsichtklebfolien eingefasst, nach einem schweizweiten Sy-

stem katalogisiert und auf übersichtlichen Büchergestellen ausgestellt. Diese Entwicklung veränderte das Angebot an der damaligen Primarschule (1.-9. Klasse) nachhaltig. Zuerst wurden die neuen Bücher für die ganze Schule hinten in einem Klassenzimmer auf modernen Büchergestellen ausgestellt.
Über die Angebote von Belletristik und Sachbüchern konnten sich die Kinder in Karteikästchen orientieren.



Klasse Glatz 1946

Später zügelte die Bibliothek ins ehemalige Zivilstandsamt im Untergeschoss des Anbaus 36 (heute Gestaltungsraum textil). Ein riesiger Kassenschrank, der sich nicht zügeln liess, erinnerte bei jeder Ausleihe an die vorherige Nutzung des Raumes ... *
Claude Colombo

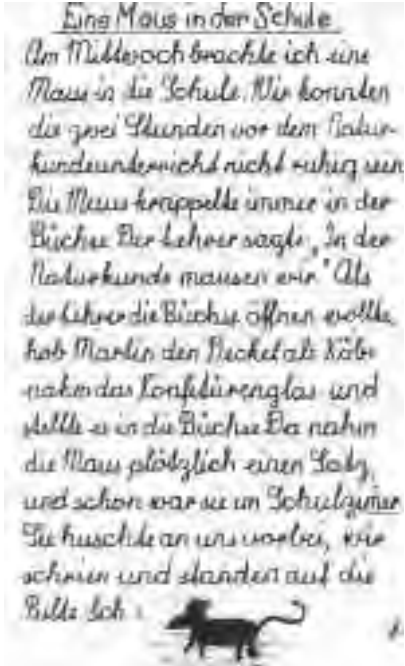
Während einer Mathematikstunde mit Klassenlehrer Hans Studer, an einem wundervollen Spätsommertag ca. 1963: Eine Wespe hat sich ins Schulzimmer verirrt und surrt auf dem Fensterglas auf und ab. Das lenkt ab, nervt und stört den Unterricht, es leidet die Konzentration. Kurz entschlossen, ohne Rücksprache mit dem Klassenlehrer, ergreife ich das Mathematikbüchlein, pirsche sachte und leise auf den Störenfried zu und will diesen kurz, heftig und schmerzlos ins Jenseits befördern. Leider gelingt dies nicht wunschgemäss, im Gegenteil: Die Fensterschei-



Ganze Sekundarschule vor dem Umzug in die neue Schulanlage 1965

be geht in Brüche, die Wespe fliegt auf und davon, das Mathematikbüchlein macht einen Sturzflug aus dem 4. Stockwerk ... und dazu schallendes Gelächter.
Ueli Blatti

"Scho woni aus chline Bueb die grossi Steistöge ufe und abe bi, het mi das glänzige Steigländer fasziniert und i ha mi gfrogt, wie mängs Hosefüdli dass es für dä bsungrig Glanz scho brucht het."
Martin Küffer



Brigitte Gugger – Steffen, 4. Kl. 1966

... * Lesen Sie den vollständigen Text an der Ausstellung am Schulfest 6. / 7. 07.2011

Vereine erinnern sich an das Schulhaus

Frauenchorproben: Äs isch nümme die Zyt wo aube isch gsi

Man hat intensiv und streng jede Woche im Singzimmer geprobt. War es doch für etliche Frauen der einzige wöchentlich Ausgang und das einzige Vergnügen. Viele Sängerinnen kamen sogar noch in der obligaten Schürze zur Chorprobe.

Gerade wegen der Schürzen kamen die Sängerinnen in der hinteren Reihe auf die Idee die vorderen Frauenchorler mit dem „Schurzbändel“ am Stuhl festzubinden. Bei der Aufforderung des Dirigenten, nun zum Singen aufzustehen, standen sie samt Stuhl auf!!!! Welch Gelächter das auslöste.

Wenn eine Stimme allein üben musste kam es auch vor, dass die anderen Stimmen ihre Strickarbeiten hervor nahmen und anfangen zu „lismä“ natürlich dazumal mit „Chlefelilismernadlä“. Ob es mit dem Takt der Singenden übereinstimmte, sei dahingestellt. ...*

Gritli Schweizer, Rosmarie Kocher, Annemarie Sütterlin, Doris Vurlod und Alexandra Vurlod

Männerchorproben

Als ich in den Verein eintrat, war Rudolf Stalder unser Dirigent. Einige Jahre dienten das ehemalige Singzimmer im 11er Bau oder der Kartona-geraum im UG des 56er – Neubaus als Probelokal.

„Stauder – Ruedi“ machte, kaum waren Ort und Zeit bekannt, eifrig Reklame für ein Mitmachen am nächsten Kantonalgesangsfest 1962 in Langenthal. An der GV stimmten Ruedis Antrag mehr als 20 Stimmende zu, aber gleich viele enthielten sich der Stimme. Wir übten darauf im Probeklokal seriös das gewählte Wettlied. Der Vorstand verfasste ein Konzept für unseren Auftritt im „Kantonalen“. Trotz allem konnte uns die Jury für unseren Festvortrag „Sommerfahrt“ von Uhlmann nur einen Silberlorbeer zuteilen. Der Chor kehrte enttäuscht zur Abholung durch die Dorfvereine am Pieterler Bahnhof zurück. Auch

weil sich dort Hans Studers Frauenchor mit einem Goldlorbeerkranz aus Langenthal präsentierte ... *

Heinz Rauscher

Samariterverein im Schulhaus 11er Bau

Ca. ab 1946 wurden dem Samaritervereins im 11er Bau Übungsräumlichkeiten zugewiesen. Dies bis zum Bau des Mehrzweckgebäudes im Jahr 1993. Das heisst während beinahe 50 Jahren zirkulierte der Samariterverein im 11er Bau und dies vom Keller bis in den Estrich. Je nach Schulzimmersituation und Bedürfnissen der Schule standen unserem Verein Wechsel bevor.



Gründerveteranen des **Turnvereins** 1947

Mal waren wir im Handarbeits-, später Musikzimmer im Ostteil des Hauses. Eine gewisse Zeit dann im Physikzimmer und im angrenzenden Schulzimmer, sowie in den Korridoren, im Erdgeschoss in den Schulzimmern Schneider/Staubli und im Musikzimmer.

Auch der Standort des Materialmagazins wechselt immer wieder. Im Hin- und Herschleppen von Kisten und Tragbahnen hatten wir mit der Zeit viel Erfahrung und meisterten dies mit Bravour. Dies war vor allem auch immer wieder eine Herausforderung für unsere Samariterlehrkräfte. Bereits zu dieser Zeit hiess das Motto „Flexibilität“, wer kennt dies nicht! ... *

Heidi Scholl

Das Schulhaus brennt ...

Es war an einem Montagmorgen (1982) gegen 2 Uhr, als ich unsanft durch den Feuerwehralarm geweckt wurde. Das Schulhaus 11 brennt!

Als ich beim Schulhaus angelangt bin, standen der Turm und das Dach schon in Vollbrand.

Es wurde versucht, das Feuer vom Boden aus und mit Leitern zu löschen, was jedoch nicht gelang. Wegen der Höhe des Gebäudes wurde sofort die Berufsfeuerwehr von Biel mit der Hebebühne beigezogen, damit man von oben löschen konnte.

Das grösste Problem für die Einsatzleitung war das viele Löschwasser. Man wollte mit allen Mitteln versuchen zu verhindern, dass das ganze Schulhaus mit Wasser durchtränkt wird. Es wurden in Eile alle möglichen Wasserschaber aufgetrieben.

Ich wurde zusammen mit 10 - 15 Feuerwehrkollegen eingeteilt, das Löschwasser in den obersten Schulzimmern auf den Linoleumböden mit dem Wasserschaber in das Treppenhaus zu befördern, damit die unteren Schulzimmer trocken bleiben. Im Treppenhaus auf den Steinböden wurde dann das Wasser aufgesogen und abgepumpt.

Dank dem grossen Einsatz der Wasserschaber konnte tatsächlich ein grosser Wasserschaden vermieden werden. Schon nach ca. einer Woche konnten die unteren Schulräume wieder für den Unterricht freigegeben werden.

Werner Lauper

Herr Kaufmann war im Militärdienst. Während seines wohlverdientenurlaubes musste er in der Nacht löschen helfen, als der Dachstock des Schulhauses brannte.

Bericht von Elisabeth Kaufmann



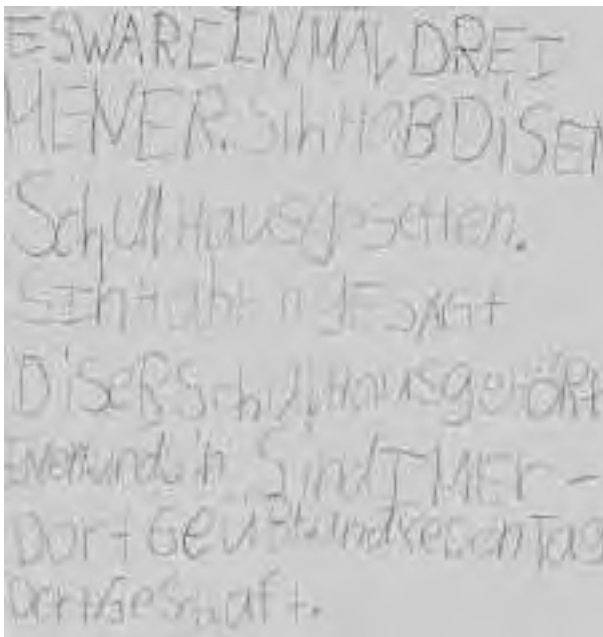
Zwei Fotos aus der Vogel – Perspektive. Sie sind entstanden beim Wiederaufbau nach dem Dachstock – Brand. Meine Arbeiten (Spenglerarbeit und Wetterfahne mit Windrose) wurden im Juli 1983 ausgeführt.

Peter Wirz

Schülergeschichten und Zeichnungen 2011

Das Gruselschulhaus

Als man das Schulhaus Pieterlen 1911 gebaut hat, wusste niemand mehr, dass man dieses Gebäude im 18. Jahrhundert schon einmal gebaut hatte! Aber damals war dieses Gebäude kein Schulhaus, sondern ein Luxushotel! Aber man hat es nach 5 Jahren wieder abgerissen, weil Dinge passiert sind, die man sich gar nicht vorstellen kann(...) Wer die Morde begangen haben soll, wurde nie aufgeklärt! 1911 erinnerte sich aber niemand mehr an die Geschichte



Schüler 2.Klasse

die vor 100 Jahren passiert ist und so kam eines Tages dann ein reicher Schauspieler, der für seine und für andere Kinder hier in Pieterlen eine Schule gebaut hat! So entstand dank des reichen Schauspielers unser geliebtes Schulhaus.
Schülerin 6.Klasse

Die falschen Gespenster

In einem Schulhaus in Pieterlen geht Monika in die Schule. Da Monika in der 6. Klasse ist, hat sie länger Schule. Eines Tages hüpfte Monika aus dem Schulzimmer, weil sie ein Lied perfekt spie-

len kann. Sie hatte Flötenstunde. Hanni, ihre Kollegin, hörte plötzlich leise Stimmen im Obergeschoss. Beide Mädchen waren mutige Kinder und wussten, dass es keine Gespenster gibt; doch ein bisschen Angst hatten sie... *

Schülerin 6.Klasse



Schülerin 2.Klasse

Das Schulhaus

Das Schulhaus Pieterlen macht nicht nur von aussen einen super Eindruck, sondern auch von innen! Es ist von aussen sehr natürlich gestaltet, hat eine super Form und ist auch von innen wunderschön. Das Schulhaus ist immer schön dekoriert und ist für mich fast wie ein magischer Ort. Immer wenn ich in der Schule wütend, traurig oder gestresst bin, schaue ich zum Fenster raus und schon geht es mir wieder besser. Das Schulhaus hat irgendetwas Besonderes, das man nicht beschreiben kann, etwas Magisches, was für mich von grosser Bedeutung ist.

Schülerin 6. Klasse



Schülerin 1.Klasse

Emeli im Schulhaus

(...) "Ich war auf Reisen bei den Menschen", sagte Emeli. Als sie dann endlich fertig war mit der tollen Reise, gingen alle ins warme, kuschelige Bett. Da dachte Emeli noch mal nach: "War das wohl gut, dass ich bei den

Menschen war?" (...) Emeli schlief zufrieden ein im 100 Jahre alten Schulhaus in Pieterlen. ... *
Schülerin 3.Klasse

Nachts im 11er Bau

Hallo ich heiße Malia und bin eine Fledermaus. Mein Zuhause ist der Schulestrich. Ich wohne dort schon seit vielen Jahren. Wenn die Schüler am Abend nach Hause gehen,



Schülerin 4.Klasse

hab ich das ganze Schulhaus für mich. Alle meine Freunde wohnen auf dem Friedhof. Manchmal gehe ich sie besuchen, dann spielen wir lustige Spiele (...) Eines Tages wurde alles anders. Die Lehrer haben mein Zuhause in ein

Museum verwandelt. Überall hängen Tigerfelle. Zu sehen sind sogar ganze Tiere, welche nicht



Schülerin 6.Klasse

mehr leben. Die machen mir Angst. Eines Nachts, als ich mich schlafen legen wollte, hörte ich ein Geräusch

... * Schülerinnen 6. Klasse

Ein Schulhauswitz

Herr Kreidemehl, der Lehrer der 1.Klasse im Schulhaus Pieterlen: "Wenn ich drei Eier auf den Tisch lege und du legst drei Eier dazu, Petra, wie viele sind es dann?" Petra schaut erschreckt den Lehrer an und fängt plötzlich an zu weinen. "Na, Petra, was ist denn los? So schwer ist die Aufgabe doch gar nicht", meint der Lehrer. "Doch! Ich kann nämlich gar keine Eier legen!"

Schülerin 3.Klasse

DIE SCHULEN PIETERLEN FEIERN

100 JAHRE SCHULHAUS

20 JAHRE SCHULFEST _ 20 JAHRE SCHÜLERBAND

6. & 7. JULI 2011

AB 15.11 UHR



Wir freuen uns auf:



Spiele ab 15.11 Uhr: Salto – Trampolin, Harassenklettern, Wägelipark und Seifenkistenrennen, Spielkiste, Ponyreiten, Schminken, Markt und ...

Warme Küche ab 17.11 Uhr: Lasagne, Raclette, Eis, Muffins und ...
"Die Bar" ab 18.11 Uhr: Für Erwachsene

Ausstellung ab 17.11 Uhr im 11er Bau:
Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft
Fotoausstellung, alte Apparate, Schreibstunden wie damals im historischen Schulzimmer mit dem Schulmuseum Köniz.
Schulzimmer von heute
Zukunftsfantasien

Kultur ab 17.11 Uhr: Kasperlitheater, Tanz, Flötenkonzerte, 20 Jahre Schülerbänd, Christian Schenker mit Band "Grüüveli Tüüfeli" und Special Guests ...

Exklusives:

Festakt, Mittwoch 22.11 Uhr
mit der Gemeindepräsidentin Pieterlen und der Bigband der Musikschule Lengnau

Helikopterrundflüge, Broccante, Filme von damals bis heute, CITES – Führung, Theater:

Üses Öuferschueuhuus

Die Theatergruppe Galerie Pieterlen und vier Schülerinnen und Schüler spielen am Schulfest an verschiedenen Orten auf dem Schulhausareal sechs kurze Mundartszenen über die Entstehung unseres Schulhauses 1911.

Text: Heinz Rauscher, Pieterlen

Regie: Rolf Schoch, Belp

Weitere Informationen gibt es im Flyer zum Fest.

Beachten Sie die Plakate im Areal und hören Sie auf die Durchsagen.

Merci allen Beteiligten, Sponsoren und Besucherinnen und Besuchern.

Hoffentlich haben wir auch Sie angesteckt und wir sehen uns am Jubiläums – Schulfest 6. / 7. Juli 2011

20 (30) Jahre Schülerband Pieterlen

Im Bericht in der Pieterlenpost 4 2010 zu den Jubiläumsaktivitäten der Schulen Pieterlen machte ich einen Aufruf an alle ehemaligen Schülerbandmusiker und Musikerinnen, sich bei mir zu melden um eine oder mehrere Revivelbands für unser Schulfest zu gründen. Zahlreiche Mutige haben seither bei mir per Mail oder Telefon "angeklopft", andere wiederum musste ich suchen, viele sind noch verschollen.

Ein Anruf hat mich ganz besonders gefreut. Da meldete sich ein nicht ganz unbekannter Liedermacher aus Pieterlen bei mir und behauptete, er hätte schon 1981 in einer Schülerband mitgespielt und er nannte auch noch gleich mehrere Mitstreiter aus jener Zeit. Sofort wurden Erinne-

Leider konnte ich mich als Mitmusiker oder Mischer in all den Jahren selten oder nie um mediale Aufgaben kümmern, "geblitzt" und "gefilmt" hat es aber während den zahlreichen Konzerten oft! Falls noch in irgendwelchen Schubladen verstaubtes Filmmaterial, Kassetten, Fotos oder andere Bild- und Tonträger herumliegen, wäre ich ein dankbarer Abnehmer!

Kurzentschlossene Musiker oder stolze Besitzer von Bild und Tonmaterial melden sich bitte unter breitingers@bluewin.ch oder unter der Nummer 032 351 46 56.

So freue ich mich schon auf viele Begegnungen, Austausch von Erinnerungen, das Einüben alter



rungen wach und Pläne für einen möglichen Auftritt geschmiedet. Ob wir jemals gemeinsame Übungstermine finden werden, steht noch in den Sternen, aber ich bin zuversichtlich. Gar viele Sängerinnen und Sänger, Gitarristen, Schlagzeuger, Pianisten, Keyboarder, Bassisten... haben in den letzten 20 Jahren mitgespielt. Hier als Beispiel die Band aus dem Jahre 2004 an einem Konzert in Büren vor dem Schloss unter freiem Himmel.

Songs und hoffentlich dann am 6. und 7. Juli auf heisse und rockige Konzertstunden mit euch allen.

Martin Breitingner

Übrigens leidet unser schönes, selbstausbautes Übungslokal immer noch an den Folgen eines Wasserschadens. Wir üben deshalb in einer Notunterkunft im Keller des Baus 56.

Wettbewerb Schulfest 2011 Jubiläum 11er Bau



1. Welches Wappen prangt am Turm des 11er Baus?

- 1 von Pieterlen
- 2 von Bern
- 3 von der Schweiz

2. Welches Objekt ist das älteste, das im Schaufenster an der Hauptstrasse 25 ausgestellt ist?

- 1 TCS – Verkehrsunterricht
- 2 Schiefertafel
- 3 Schulwandkarte Kanton Bern

3. Wie viele Treppenstufen hat es vom Untergeschoss bis zum 2. Stock des 11er Baus?

- 1 60
- 2 68
- 3 72

4. Welcher Gebäudeteil steht nicht mehr?

- 1 Wetterfahne
- 2 Kamin
- 3 Balkon im 1. Stock

5. Welche Institution war einmal im 11er Bau?

- 1 Zivilstandsamt
- 2 Sozialdienst
- 3 SPITEX

6. In welchem heutigen Raum befand sich früher der Zahnarztstuhl?

- 1 Gruppenraum B
- 2 1. Hilferaum im Erdgeschoss
- 3 Cafeteria

7. Wann brannte der Dachstock des 11er Baus?

- 1 Am "Morgestraich"
- 2 Am 1. August
- 3 Am Berner Zibelemärit

8. Welches Architekturbüro führte die Renovation 2006 des 11er Baus durch?

- 1 Tellung
- 2 Nouvel
- 3 Canal und Hofer

9. Was bedeutet CITES?

- 1 Ching interessiere Tier emu sicher
- 2 Washingtoner Artenschutzabkommen
- 3 Chinatest

10. Welches Tier ist im Gang des 11er Baus ausgestellt?

- 1 Känguru
- 2 Anakonda
- 3 Pinguin

11. Wie alt sind die Lehrpersonen, die am 11.1.2011 im 11er Bau gearbeitet haben?

- 1 Total 6 mal 100 Jahre
- 2 Total 7 mal 100 Jahre
- 3 Total 8 mal 100 Jahre

Der ausgefüllte Wettbewerb kann am **Schulfest 2011 bis Donnerstag, 7.07.11 um 19.11 Uhr** beim Haupteingang des 11er Baus in die Wettbewerbsurne geworfen werden.

Aus den besten Antworten werden gleichentags um 20.11 Uhr die Preisgewinnenden ausgelost.

1. Preis: 100 Einfränkler

2. Preis nur an Kinder: 2 x 100 Sugus und Überraschung

3. Preis nur an Erwachsene: 3 Öufi Bier und Überraschung

Nur wer bei der Auslosung persönlich anwesend ist, kann einen Preis gewinnen! Bitte achten Sie auf die aktuellen Durchsagen.

Ihre Angaben:

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Wir gratulieren

*Wir gratulieren ganz herzlich
zum hohen Geburtstag*



(Juni-Juli-August)

98 Jahre

– Herr Walter Sury, geb. 13.06.1913, Höhenweg 19

95 Jahre

- Frau Lina Batt-Niederhauser, geb 06.06.1916, Schlössliweg 21
- Frau Jda Hungerbühler-Delaquis, geb. 06.08. 1916, Moosgasse 24
- Frau Marguerite Kaufmann-Müller, geb. 21.08.1916, Juraweg 1a, 3250 Lyss

94 Jahre

Herr Erhard Appoloni, geb.08.08.1917, Beundenweg 24

93 Jahre

- Frau Maria Stotz-Kämpfer, geb. 30.07.1918, Buchsweg 4
- Herr Walter Rütli, geb. 19.08.1918, Alte Landstrasse 56

92 Jahre

- Frau Hedwig Lebet-Ryf, geb. 24.06.1919, Leimernweg 13
- Frau Marguerite Kunz-Oriet, geb. 26.07.1919, Rebenweg 9

91 Jahre

- Frau Vereneli Apolloni-Scholl, geb. 27.07.1920, Bassbeltweg 8

90 Jahre

- Herr Emil Leuenberger, geb. 15.07.1921, Schlössliweg 10

**Sie haben Gartenträume?
Wir sind Oasenbauer!**

Ihr Gartenprofi.



STAUFFER AG

Bruno Stauffer AG • Gartenbau & Unterhalt
Romontweg 6 • CH-2542 Pieterlen • info@stauffergaerten.ch
Tel. 032 377 20 20 • Fax 032 377 20 26 • stauffergaerten.ch



Rasenpflege
Mauerbau
Winterschnitt
Holzbau
Neuanlagen
Grabpflege
Natursteinarbeiten
Dachgärten
Parkplätze
Naturteiche
Autounterstände
Bachläufe
Sitzplätze
Sichtschutz
Fassadenbegrünung



Sightseeing.

Palomba Collection von LAUFEN

Formschöne Armaturen, Badewannen, Duschkabinen, Garnituren, Leuchten, Möbel, Spiegel, Trennwandsysteme, Waschtische und eine Vielfalt an attraktivem Zubehör: Auf Ihrer Sightseeing-Tour bei SABAG erwartet Sie tausendundeine Bad- und Wellness-Idee – einzeln oder zu Gesamtbildern mit Boden- und Wandbelägen aus dem Baukeramik-Angebot vereint, die echt sehenswert sind.



SABAG Biel/Bienne

J. Renferstrasse 52, 2501 Biel, T 032 328 28 28 sabag.ch

Die gute Wahl

SABAG

Küchen Bäder Platten Baumaterial

Bientag

Sonntag, 29.Mai 2011, ab 9.°° Uhr

**Mit Feldpredigt von
Pfr. Elisabeth und Peter Frey
und dem Jodlerklub Bözingen**



Festwirtschaft und Grillstand der Landfrauen
Bienenzuchtgruppe zeigt alles über Bienen

Wo: Äglere (Löchli),

Schlecht Wetter Programm: Predigt in der reformierten
Kirche Pieterlen
mit dem Jodlerklub

Tel. 032 377 11 53

Es laden ein: Landfrauen Pieterlen
Königinnenzuchtgruppe Büttenberg
Ref. Kirchgemeinde Pieterlen-Meinisberg

JOST GARAGE

GmbH

Bielstrasse 12
2542 Pieterlen
info@garagejost.ch

40 Jahre
1971-2011

Die kompakte Nr. 1



Day of Life!

Telefon 032 377 17 37
www.garagejost.ch

Natur Holz Visionen Schreinerei Felix Gerber

Natur Holz Visionen
Schreinerei Felix Gerber
CH-2542 Pieterlen

Fon 079 251 35 12
www.naturholzvisionen.ch



Möbel
Küchen
Türen
Raumgestaltung
Objekte



Alte Römerstrasse 33
2542 Pieterlen
Tel. 032 377 29 77
Natel 079 686 53 78

*Hochzeitsschmuck
Raumdekorationen
Trauerbinderei*



Malergeschäft
Christian Pulfer

Romontweg 4
2542 Pieterlen

Natel 079 372 16 25
Natel 079 689 36 07
Fax 032 377 27 14

Electro-Friedli

GRENCHEN • PIETERLEN • OBERWIL

Tel. 032 377 32 32 • Fax 032 377 12 36 • info@electro-friedli.ch • www.electro-friedli.ch

Vereinsanlässe Mai bis September 2011

Mai

28.05.	Schlössliheim Pieterlen	Outdoor-Konzert Big Band franz. Gymn. Biel
28.05.	Skiclub Pieterlen	Fischessen auf dem Dorfplatz
29.05.	Landfrauen	Bienentag mit Feldpredigt in der Aeglere
31.05.	Einwohnergemeinde	Gemeindeversammlung (u.a. Rechnung 2010)

Juni

08.06.	Handwerker+ Gewerbeverein	Sommeranlass
09.06.	Gemeinnütziger Frauenverein	Seniorenausfahrt
21.06.	Musikgesellschaft	Konzert zum Sommerbeginn Schlössli Pieterlen
22.06.	Gemeinnütziger Frauenverein	Vereinsreise
25.06.	Associazione Italiana Pieterlen	Grillfest, Fussballplatz Pieterlen
29.06.	Fussballclub	Fussballspiel mit Profi-Teams, 75 Jahre FCP

Juli

01.-03.07.	Fussballclub	Dorf-, Junioren- und Grümpelturnier
06./07.07.	Schulen	100 Jahre Primarschulhaus / Schulfest

August

01.08.	Unihockeyclub	1. Augustbrunch MzwG
01.08.	Kultur- und Jugendkommission	Bundesfeier
14.08.	Kirchgemeinden	Oekumenisches Pick-Nick
26/27.08.	Schlössliheim Pieterlen	Schlössli-Basar
27.08.	Damenturnverein	Korb- und Volleyball-Night

September

September	Fussballclub	POWERcard-Anlass, Klubhaus FCP
02.09.	Ornithologischer Verein	Kaninchenrollbraten für Jedermann
03.09.	Pieterleben / Landfrauenverien	Marktstand Dorfplatzmärit
04.09.	Sportschützen Pieterlen	Final Uhrencup, Schützenhaus Neufeld
17.09.	Feuerwehrverein	Wallisertag mit Raclette auf dem Dorfplatz
18.09	Männerchor/Frauenchor und ref. Kirchenchor	Singen in der Kirche
21.09/30.09.	Alte Garde	Herbstausflug



Voranzeige



Tag des Waldes und Wassers

Waldgang mit Besichtigung der Quellfassung Pieterlen

am Samstag, 20. August 2011

Zum internationalen Jahr des Waldes organisiert die Burgergemeinde Pieterlen unter dem Motto "Unser Wald. Nutzen für alle" eine Waldbegehung mit Besichtigung der Quelle und des Pumpwerks.

Gewinnen Sie dabei einen spannenden Einblick in die interessanten Themen des Waldes und der Wasserversorgung.

Reservieren Sie sich dieses Datum in Ihrem Kalender. Die detaillierte Publikation erfolgt zu gegebener Zeit im Jura-Blick.



Mehr Äste auf dem Boden, Mehr Vögel in der Luft

Was hat das miteinander zu tun, wird sich manch einer fragen. Sehr viel, antworten Förster und Vogelfreunde. Bleiben Äste, Kronenteile oder gar ganze Stämme im Wald liegen, ist das für die Natur keineswegs eine Unordnung – ganz im Gegenteil. Aufgeschichtete Asthaufen zum Beispiel sind wichtiger Lebensraum für viele kleine tierische Bewohner des Waldes. In vermoderten Stämmen leben Insekten, die wiederum als Nahrung für bestimmte Vogelarten dienen. Und noch ein Wort zu den Borkenkäfern. Hat der Zersetzungsprozess eingesetzt, sind liegen gelassene Äste und Stämme für den Borkenkäfer nicht mehr von Interesse und stellen keine Gefahr mehr dar.

Pure Sonnenenergie, gespeichert in langen, grünen Batterien.

Die Photosynthese ist eine raffinierte Sache. Mit der Hilfe der Sonnenenergie wandeln Pflanzen Wasser und Kohlendioxid in Sauerstoff und Nährstoffe um. Den Sauerstoff brauchen wir zum Atmen, die Nährstoffe benötigt die Pflanze, in diesem Fall die Klumpen, zum Wachsen. Die eingelagerte Energie im Holz kann zum Beispiel wieder freigesetzt werden, wenn das Holz verbrannt wird. Gleichzeitig wird wieder CO₂ freigesetzt, aber natürlich nur soviel wie beim Wachstum gebunden worden ist. Holz nutzen als Energiequelle macht sich damit einer der ältesten chemischen Reaktionen zu Nutzen – und das erst noch umweltfreundlich und in einem geschlossenen Kreislauf.

UNSER WALD.
NUTZEN
FÜR ALLE.
wald.ch

Vlades geht einmal → Neige. Aber er wächst nach.

Die Förderung von Öl wird eines Tages zu Ende gehen. Die Vorräte an Uran, nötig für den Betrieb von Atomkraftwerken, sind begrenzt. Überhaupt alle mineralischen Rohstoffe gehen eines Tages zur Neige – ganz anders dagegen die erneuerbaren Energieträger wie Wind, Sonne, aber auch die Nutzung von Holz. Wird der Wald bewirtschaftet nach Prinzipien der Nachhaltigkeit, wie in der Schweiz seit über 100 Jahren vorgelebt, liefert er ständig Holz. In Zahlen: Im Schweizer Wald wachsen jährlich rund 10 Millionen Kubikmeter Holz. Damit lassen sich rund 130.000 Einfamilienhäuser bauen.

Damit Ihr Jogging nicht zum Hindernislauf wird.

Was gibt es Schöneres, als im Wald zu Joggen oder zu walken. Die Luft ist rein, im Sommer spenden die Bäume Schatten – und auf Waldstrassen rennen ist viel besser für die Gelenke als auf Teerstrassen zu trainieren. Gerade die breiten Waldstrassen dienen aber in erster Linie dem Holztransport und der Forstwirtschaft. Weil den Förstern die Bedeutung der Strassen auch für Erholungssuchende bewusst ist, werden diese ständig gepflegt. Und aus Sicherheitsgründen wird entlang eines Weges nie und da sogar ein Baum gefällt. Im Wald sind alle gerne willkommen, trotzdem sollten Absperrungen zum Beispiel wegen Holzschlägen unbedingt beachtet werden.

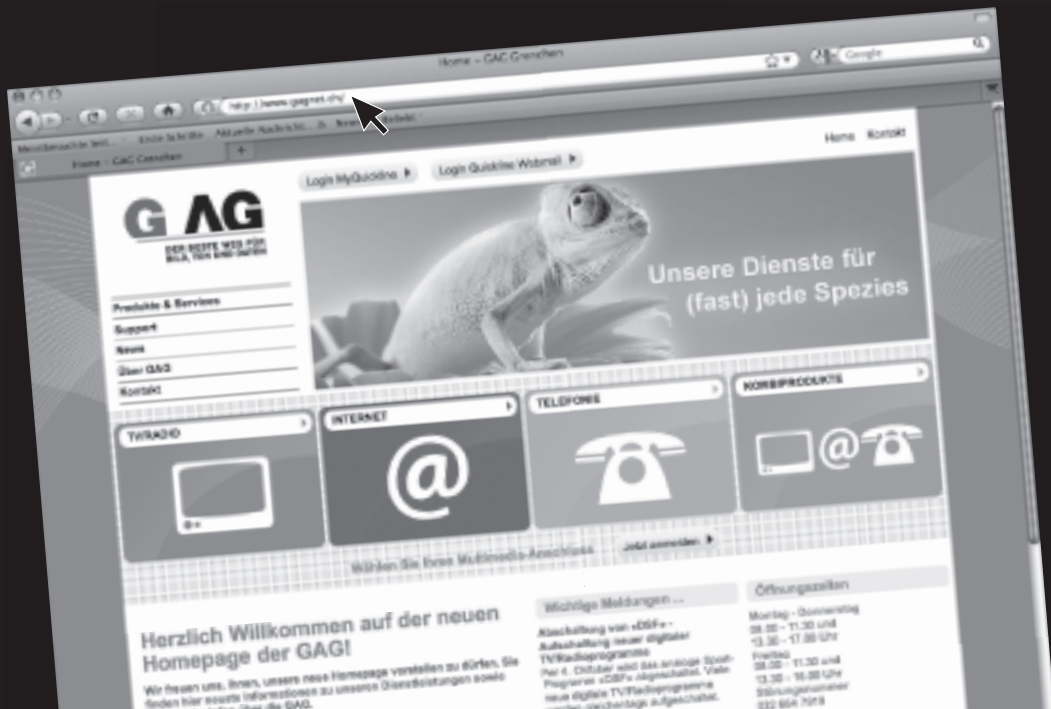
Schon mal eine nachwachsende Ölquelle gesehen?

Im Schweizer Wald wachsen jährlich rund 10 Millionen Kubikmeter Holz. Würde man das auf Lastwagen laden, ergäbe es eine Kolonne vom Nordkap bis Barcelona. Dank der Kraft der Sonne und mit Hilfe der Photosynthese wächst diese Menge jedes Jahr wieder nach. Ganz anders das Erdöl. Es ist während Jahrmillionen entstanden durch die Ablagerung von abgestorbenen Meeresorganismen. Schätzungen gehen davon aus, dass bis in rund 50 Jahren alle Ölvorräte gefördert und aufgebraucht sind. Wenn wir den Wald richtig pflegen und nutzen, wird er den Menschen noch viele tausend Jahre Holz und damit Energie liefern. Ökologisch: Wenn ein Öltanker versinkt, kommt es zur Umweltskatastrophe. Und wann eine Ladung Hackschnitzel auskippt?

Er schützt vor Sonnenbrand, aber auch vor Steinschlag.

Wald ist sicher wie ein Helm und trotzdem bequem wie ein leichter Strohhut. Wie das? Wald schützt Menschen, Strassen, Gebäude, Brücken und vieles mehr vor Steinschlag. Eine ausgewachsene Tanne oder eine Tanne kann selbst grösste Feldbrocken aufhalten oder zumindest bremsen. Und gleichzeitig schützt der Wald vor der Sonne – und das sogar doppelt. Dank des Bewuchses und des Waldklimas wird der Boden vor starker Sonneneinstrahlung und damit vor dem Austrocknen geschützt. Wir Menschen dagegen genießen die Waldluft, die im Sommer stets ein paar Grad kühler ist als in der Umgebung.

Alles im Blick mit einem Klick: www.gagnet.ch



Attraktiver Alterswohnsitz in Pieterlen

Mietwohnungen an zentraler Lage im Dorfkern von Pieterlen, Bezug ab Mai 2010

2½-Zimmer-Wohnung ca. 63 m² ab CHF 1200.–

3½-Zimmer-Wohnung ca. 89 m² ab CHF 1590.–

Ein Teil der Wohnungen steht zum Verkauf.

Profitieren Sie vom bonacasa®-Wohnkonzept:

- 24 h - Notruf / Hilfeleistung
- Dienstleistungen nur auf Wunsch
- Hindernisfreie, schwellenlose Bauweise
- Grosse Terrassen nach Süden
- Bodenebenes Duschsystem
- Waschmaschine, Tumbler in der Wohnung

- Trockenraum mit Secomat
- Storen teilweise elektrisch
- Lift
- Parkplätze und Carports
- Gemeinschaftsraum

Weitere Informationen:

Andreas Keller, Bracher und Partner AG

Weissensteinstrasse 15, 4503 Solothurn

T 032 625 95 64, F 032 625 95 90

kontakt@bonacasa.ch • www.bracher.ch

www.bonacasa.ch • **www.indermatte.ch**

vivre avec services

bracher

treuhänder
unternehmensberater
immobilienfachleute
bonacasa®

bonacasa®

Herzliche Gratulation zum schweizerischen Cupsieg

Die Einwohnergemeinde Pieterlen gratuliert dem TVP und ihrem Korbballteam zum geschichtsträchtigen Cupsieg 2011. Dies hat in der Geschichte von Pieterlen noch keine Korbball - Mannschaft geschafft!

Auch für die kommende NLA Meisterschaft wünschen wir viel Erfolg.



Oben: Fabio Fux, Michel Fux,

Mitte: Marc Johner, Simon Schlup, Simon Fux,

Unten: Renato Fux, Stefan Kaufmann, Manuel Stauffer, Dominic Stauffer

Fusspflege

- Hausbesuche
- Abholdienst



Gaby Zartmann
Dipl. kosm. Fusspflegerin
Dipl. Pflegefachfrau

Am Rain 6 2542 Pieterlen Tel. 032 378 11 08



Neubau
Umbau und Renovationen
Wand- und Bodenplatten
Cheminéebau
Fassadenisolationen

Bauunternehmung
2542 Pieterlen
Bürenstrasse 7

Tel. 032 377 38 57
Fax 032 377 34 47

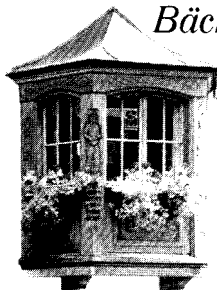


Das Klösterli ist ein behagliches und komfortables Restaurant in Pieterlen

Francesco Canale

Hotel Restaurant Klösterli
Bahnhofstrasse 1
2542 Pieterlen
Tel. 032 377 33 33
Fax 032 377 33 63

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8.00 – 23.30 h
Samstag 16.00 – 23.30 h
Sonntag geschlossen, für Anlässe
ab 10 Personen geöffnet



Bäckerei-Konditorei

Schneider
2542 Pieterlen

Hauptstrasse 41
Tel. 032 377 13 42
Fax 032 377 38 70
schneider.beck@besonet.ch



- Türen, Schränke
- Küchen
- Badezimmer
- Trennwände
- Vitrinen
- Individuelle Möbel
- Glasbruchersatz
- Reparaturen

Ihre Schreinerei für individuelle Wünsche!

2542 Pieterlen Beundenweg 4 032 377 22 55
www.schreinerei-kueffer.ch



Restaurant Pizzeria
La Perla

Tiziano Dugani
Geöffnet Di-Sa 09.00-23.30

Hauptstrasse 11
2542 Pieterlen
032 377 15 15
info@ristorante-laperla.ch



Flexibles AHV-Rentenalter

Ordentliches Rentenalter

Männer treten mit 65 Jahren ins AHV-Rentenalter ein. **2011** werden somit die **Männer des Jahrgangs 1946** rentenberechtigt.

Das ordentliche Rentenalter beginnt für Frauen mit 64 Jahren. **2011** werden folglich die **Frauen des Jahrgangs 1947** rentenberechtigt.

Vorbezug und Aufschub der Altersrente

Dank der Flexibilisierung des Rentenalters können Männer und Frauen den Bezug der Altersrente

- um **ein oder zwei Jahre vorziehen** (Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich) oder
- um **mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben**.

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die gesamte Dauer des Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer den Beginn des Rentenbezugs aufschiebt, erhält demgegenüber für die gesamte Dauer eine erhöhte Rente. Kürzung bzw. Zuschlag werden zusammen mit der Rente periodisch der Lohn- und Preisentwicklung angepasst.

Jeder Ehepartner hat, unabhängig vom anderen die Möglichkeit, seine Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben (z.B. bezieht die Ehefrau ihre Rente vor, der Ehemann schiebt sie auf).

Rentenvorbezug

Der Rentenvorbezug muss **mit amtlichem Anmeldeformular zum Voraus geltend gemacht werden**. Dies zweckmässigerweise spätestens drei Monate vor dem Geburtstag, ab dem die vorbezogene Rente ausgerichtet werden soll. Andernfalls ist der Ren-

tenvorbezug bzw. Rentenbezug erst ab dem nächstfolgenden Geburtstag möglich. **Rückwirkend kann kein Vorbezug geltend gemacht werden.**

Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV/IV/EO-Beitragspflicht. Während des Vorbezugs bezahlte Beiträge werden für die Rentenfestsetzung nicht mehr berücksichtigt. Der für erwerbstätige AHV-Rentner/innen anwendbare Freibetrag, auf dem keine Beiträge zu entrichten sind, **gilt nicht** während des Rentenvorbezugs.

Weil der Rentenvorbezug auch für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen möglich sein soll, können unter bestimmten Voraussetzungen während des Vorbezugs auch Ergänzungsleistungen gewährt werden.

Wichtig: Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden **keine Kinderrenten** ausgerichtet. Wird eine vorbezogene Altersrente durch Hinterlassenenrenten abgelöst, werden diese wie die vorbezogene Altersrente gekürzt.

Rentenaufschub

Wer **kurz vor dem Rentenalter** steht, kann **mit amtlichem Formular den Rentenbezug um mindestens ein, höchstens fünf Jahre aufschieben**. Damit erhöht sich der Rentenanspruch um den Aufschubzuschlag. Die Rente kann während des Aufschubs – wiederum mit amtlichem Formular - jederzeit abgerufen werden; man muss sich somit nicht im Voraus auf eine bestimmte Aufschubsdauer festlegen.

Der Aufschubzuschlag, ein fixer Frankenbetrag in Prozenten des Durchschnitts der aufgeschobenen Rente, entspricht dem versicherungstechnischen Gegenwert der während

des Aufschubs nicht bezogenen Rente: Je länger der Aufschub, desto höher der Zuschlag.

Auskünfte

www.akbern.ch oder **www.ahv-iv.info** (Rubrik Merkblätter) oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben, aus denen unter anderem auch die Zuschlagsätze bei Rentenaufschub bzw. die Kürzungssätze bei Rentenvorbezug ersichtlich sind.

AUSGLEICHSKASSE DES KANTONS BERN

Bern, März 2011



Hauptstrasse 5a Tel. 032 377 12 77
 2542 Pieterlen Fax 032 377 36 56
 ischerag@besonet.ch Nat. 079 432 09 67

Werbung

Überbauung Sonnenfeld, Pieterlen 3½- + 4½-Zi-Mietwohnungen ab Fr. 1'400.--/Monat



Wohnfläche ab 101 bis 136 m², mit Entrée/Garderobe und Reduit, Wohn-Essbereich 35 bis 40 m² mit gedecktem Sitzplatz/Privatgarten oder Balkon; grosse und moderne Küche mit hochwertigen Apparaten, Zimmer mit Parkettböden; Bad/WC und Dusche/WC.

Sämtliche Wohnungen verfügen über einen Lift ab Einstellhalle, Kellerabteil.

Rufen Sie an unter Tel. 032 384 47 47 und verlangen Sie die detaillierten Unterlagen!



Johann Schmucki Kunstmaler (1896 – 1985)

Die Kultur- und Jugendkommission inventarisiert derzeit die sich im Besitz der Einwohnergemeinde Pieterlen befindlichen Bilder des bekannten Kunstmalers Johann Schmucki.

Johann Schmucki lebte und wirkte von 1931 bis 1985 in Pieterlen als Künstler, Kirchenrestaurator und Architekt. In dieser Zeit schuf er zahlreiche Bilder, die den Zeitgeist dieser Jahre eindrücklich dokumentieren.

Im Jahr 2012 plant die Kultur- und Jugendkommission eine grosse Schmucki-Ausstellung. Neben den Gemälden der Einwohnergemeinde Pieterlen können dabei auch Werke gezeigt werden, die sich in privater Hand befinden.

Wir ersuchen deshalb die Besitzer von Schmucki-Werken uns mitzuteilen, ob Sie ihre Bilder im Sinne einer Leihgabe für eine Ausstellung in Pieterlen zur Verfügung stellen würden.

Kultur- und Jugendkommission Pieterlen

Kultur- und Jugendkommission Pieterlen

Ja, ich stelle folgende/s Schmucki-Bild/er für eine Ausstellung als Leihgabe zur Verfügung

Sujet/s _____

Name/Vorname _____

Adresse/Ort _____

Tel. /E-Mail _____

Bitte zurücksenden an Einwohnergemeinde Pieterlen, z.Hd. M. Winkelmann, 2542 Pieterlen
Wenn möglich bitte ein Foto des/der Bildes/Bilder via Mail an melanie.winkelmann@pieterlen.ch
Falls Sie Unterstützung wünschen beim Fotografieren, bitte melden unter Tel. 032 376 01 70

möbel küchen fenster innen-
ausbau umbau trennwände
bodenbeläge reparaturen

SCHREINEREI
KURT FLURY

fluryk@swissonline.ch
www.schreinereiflury.ch

Bahnhofstrasse 8
2542 Pieterlen

Tel. 032 377 18 08
Natel 079 688 21 42
Fax 032 377 22 21



Schreinerei Anker

Möbel und Innenausbau

Bassbeltweg 7, CH-2542 Pieterlen

Telefon: 032 377 13 71

Telefax: 032 377 31 64

N a t e l : 079 354 74 61

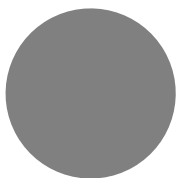
P N
E
UCENTER

REDESTEIN

P
Pieterlen

Alte Landstrasse 35 • 2542 Pieterlen

032 342 46 42



Sanitäre Anlagen und
Spenglerei

stiep seit 1956

Jürg Stiep Inhaber des eidg. Meisterdiploms

2540 Grenchen Telefon 032 652 20 15

2542 Pieterlen Telefon 032 377 15 75

E-Mail: stiep_sanitaer@vtxmail.ch

Beratung, Planung und Ausführung von:

- Neu- und Umbauten
- Küchen- und Badezimmer

- Boilerentkalkungen
- Hahnenreparaturen



HONDA
POWER EQUIPMENT

Rasenmäher Versamov®

HRX

Eintausch
Offerte

Der erste Rasenmäher 4 in 1

Als Weltneuheit gibt es jetzt bei Honda Versamov®
Rasenmäher die aufnehmen, mulchen, auswerfen oder
Blätter schreddern. Einfach den Hebel auf die gewünschte
Position stellen und los geht's.

GROGG

R. Grogg AG

2553 Safnern / Biel Hauptstrasse 105

Tel. 032 356 03 56 Fax 032 355 25 48

www.grogg-ag.ch



Welcher Verein hilft mit bei der Bundesfeier auf dem Dorfplatz?

Die Kultur- und Jugendkommission Pieterlen organisiert jährlich am 1. August die Bundesfeier für die Dorfbevölkerung. Bei gutem Wetter findet diese auf dem Dorfplatz statt, bei schlechtem Wetter im Mehrzweckgebäude.

**Für die Mithilfe in der Festwirtschaft werden jeweils ca. 8 Personen benötigt.
Diese Helfer sind von 16. 00 bis 22.00 Uhr im Einsatz.**

Die Aufgaben umfassen die Bedienung des Grills sowie die Ausgabe des Essens und der Getränke.

Selbstverständlich entgelten wir den Einsatz mit einem q schönen Beitrag in die Vereinskasse.

Interessierte Vereine melden sich bitte bei
Walter Hächler, Tel. 032 377 31 71, E-Mail: walterhaechler@yahoo.com

Einwohnergemeinde Pieterlen

Kultur- und Jugendkommission Pieterlen
Kultur- und Jugendkommission Pieterlen 

canalundhofer  architektur

gmbh
hauptstrasse 4
postfach 225
ch-2542 pieterlen
tel. +41 (0)32 377 30 80
fax +41 (0)32 377 30 15
info@canalundhofer.ch
www.canalundhofer.ch

[sos]

so oder so
holzbau ist unsere stärke



sidler holzbau

rimmegg 3 · rimmeggstrasse 1 · 2542 pieterlen · tel. 032 377 11 38

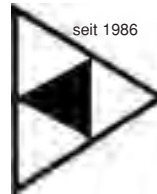
konsumweg 8 · 2542 pieterlen
tel. 032 377 11 38 · fax 032 377 18 88
www.holzbaubetriebe.ch

Pulfer Versicherungstreuhand AG

- Versicherungstreuhand
- Vorsorgeberatung
- Vermögensberatung
- Risikomanagement

Postfach 326 Tel. 032 653 94 00
Fabrikstrasse 7 Fax 032 653 94 01
CH-2543 Lengnau info@pulfer-ag.ch
www.pulfer-ag.ch

Neuanfertigungen Reparaturen Umänderungen Ankauf von Altgold



rkunz-goldschmied

eidg. dipl. Goldschmiedemeister HFP
Zeughausweg 5, 2542 Pieterlen
bijouxart@besonet.ch
Tel. 032 377 10 71 Fax 032 377 10 78
Tel. Voranmeldung erwünscht!

MARTIN
REBER
RADIO • TV • HI-FI • VIDEO

Bahnhofstrasse 2 · 2542 Pieterlen · Telefon 032 377 17 43
radiotv.reber@besonet.ch · Fax 032 377 35 20

BESTATTUNGS- DIENSTE

mit eidg. Fachausweis



Therese und Silvio Fux-Zuber
Bifangmattenweg 2
2542 Pieterlen
Tel. 032 377 39 55
Fax 032 377 11 55
Natel 079 631 57 55
Fux-Dienste@besonet.ch



BEEREN + GEMÜSE
Probst Käthi + Peter
Bürenstrasse 53
2542 Pieterlen
Tel. 032 377 31 13

Selberpflücken
und Direktverkauf

Holen Sie die Welt zu sich nach Hause!

Danilo aus Ecuador Rose aus Südafrika und Mariin aus Estland

Danilo, Rose und Mariin sind drei der rund 60 AustauschstudentInnen aus der ganzen Welt, die ab dem kommenden August für ein Schuljahr in der Schweiz wohnen werden. Sie brennen darauf zu lernen wie Fondue schmeckt, wie in der Schweiz Weihnachten gefeiert wird und was sich hinter dem sagenumwobenen Wort Chuchichäschtli versteckt.

YFU sucht für das kommende Schuljahr (ab August 2011) noch weltoffene Gastfamilien, die gerne ihre Tür und ihr Herz für einen aufgestellten Austauschschüler öffnen möchten.

YFU Austauschstudenten besuchen während ihres Aufenthalts in der Schweiz eine lokale Schule und nehmen als Mitglieder der Gastfamilie am Alltag teil. Die Jugendlichen wollen nicht zu Gast sein, sondern sich als Familienmitglieder integrieren und den Alltag leben.

YFU bietet den Gastfamilien keine finanzielle Entschädigung. Im Zentrum der Motivation soll der kulturelle Austausch stehen. Als Gastfamilie lernt man eine andere Kultur von einer speziellen Seite kennen: Elf Monate mit jemandem aus einer anderen Ecke der Welt zu verbringen ist ein Erlebnis, das Freuden- und manchmal auch Schmerzenstränen mit sich bringt – auf jeden Fall bleibt es für immer in Erinnerung.

Neugierde, Geduld und eine Prise Humor sind gute Voraussetzungen, um Gastfamilie zu sein. Als Gastfamilie sorgen Sie für Verpflegung und ein Bett, wobei ein eigenes Zimmer nicht zwingend notwendig ist.

YFU Schweiz hat viel Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches. Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und werden als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. Möchten Sie mehr wissen zum Gastfamilienleben? Für unverbindliches Informationsmaterial melden Sie sich bitte bei YFU Schweiz:

Monbijoustrasse 73
Postfach 1090
3000 Bern 23
031 305 30 60
info@yfu.ch
www.yfu.ch/gastfamilie.



**PAPETERIE
SCHLUP**

Ihr starker Partner im Bürobereich

www.papeterieschlup.ch

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- EDV- und Druckerzubehör
- Grösstes Sortiment an Druckerpatronen in der Region
- Bücher und Spiele
- Grosse Auswahl an Fantasie- und Schulartikel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PAPETERIE SCHLUP AG • SAULTHORNSTRASSE 10 • 2542 PIETERLEN
TEL. 032 377 11 45 • FAX 032 377 34 65
14700 PAPERIESCHLUP.CH



Wir leben Autos.

GARAGE M. JOHNER AG

Hauptstrasse 4
2542 Pieterlen
Tel: 032/377 15 55
www.johner.opel.ch

DORFLADEN **maxi**

DORFLADEN PIETERLEN GmbH
Hauptstrasse 11, 2542 Pieterlen
Tel. 032 377 11 45 Fax 032 377 34 65

- **Grosse Auswahl an Schnittkäse**
- **Käse/Fleischplatten für Apero und diverse Anlässe**
- **Täglich frisch Früchte und Gemüse**
- **Ofen frisches Brot bis Ladenschluss**
- **Grosses Weinsortiment**
- **Regionalprodukte**
- **Festbelieferung und Hauslieferdienst**
- **Billig Preislinie MAXI (unser kleinster Preis)**
- **Für Diverse Anlässe, stellen wir Ihnen zur Verfügung;
Raclette Ofen mit Gas oder Elektrisch, Fondue-Set complet**

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag:	8.00 – 12.15	14.00 – 18.30
Samstag:	7.30 – 16.00	Non Stop

hübscher Service-Partner

Garten- Forst- und Kommunalgeräte
Birkenweg 7 2543 Lengnau 032 652 61 30

Verkauf von Garten- und Forstgeräten
Service und Reparaturen vom Fachmann

Der nächste Frühling kommt bestimmt:
höchste Zeit, die Garten- und Forstgeräte vom Fachmann überholen zu lassen.
Melden Sie sich bei uns!

Qualitätsrasenmäher
Profitieren Sie von unseren günstigen Eintauschofferten

Vertretung
HONDA
The Power of Dreams

Superaktion
Rasenmäher Honda Izy
Katalogpreis Fr. 769.-
Aktionspreis Fr. 399.-



Neuer Standort, neues System

Die Einwohnergemeinde Pieterlen hat in das Dorfbild und in die Entsorgungsinfrastruktur investiert.

msp. In den letzten Wochen wurde der Platz vor dem Gemeindehaus neu gestaltet. Nachdem die Swisscom-Telefonkabine entfernt wurde und zwei kranke Kastanienbäume gefällt werden mussten, bot sich die Gelegenheit, den Vorplatz zu erneuern. Dabei hat sich der Gemeinderat für eine Variante mit vier Kurzzeitparkplätzen entschieden. Die Parkplätze wurden mit einer Blumenrabatte eingefasst und sollen schon bald von zwei schirmartig gezogenen Bäumen beschattet werden. In der Mitte des Platzes wurde ein Quadrat mit dem gleichen Belag versehen, wie er seinerzeit auch auf dem nahen Dorfplatz verwendet wurde. Dies soll eine architektonische Verbindung zwischen den beiden Plätzen herstellen. Wichtig war den Behörden bei der Ausführung, dass die Informationswand an der Südfassade des Gemeindehauses gut ersichtlich und begehbar bleibt.

Neue Entsorgungsstelle

Bisher entsorgten die Pieterlerinnen und Pieterler ihr Glas, Altmetall und Altöl hinter dem Gemeindehaus. Mittlerweile sind die Entsorgungscontainer jedoch in einem schlechten Zustand und müssen ersetzt werden. Dies bewog die Behörden, gleichzeitig den Standort für die Entsorgungsanlage zu überprüfen. Die Evaluation ergab, dass sich der Standort beim

Werkhof am besten für die Entsorgungsstation eignet. Dort hat es genügend Platz und die Entsorgung kann einfach und übersichtlich organisiert werden. Zudem entfallen die vielen täglichen Fahrten hinter das Gemeindehaus, was oft zu engen und gefährlichen Situation führte. Dafür können dort zwei bis drei zusätzliche Parkplätze eingerichtet werden. Für die Entsorgungsstelle haben sich die Verantwortlichen für ein System der Firma Villiger Entsorgungssysteme AG entschieden. Sichtbar ist bei dieser Variante nur die Einwurföffnung, das gesammelte Material wird unterirdisch gelagert. Das System hat den Vorteil, dass weniger Lärmmissionen entstehen und gleichzeitig eine bessere Präsentation der Abfallstelle möglich ist. Zudem können damit die Abfuhrkosten reduziert werden.

Die Sammelstelle beim Werkhof ist von 7.30 – 18.00 in Betrieb. An Sonn- und Feiertagen ist die Entsorgung verboten.



Mir leuchtet ein, dass
Energiesparen wichtig ist.



1to1 energy e-help unterstützt Sie bei der Optimierung Ihres **Energieverbrauchs**. Das praktische Online-Tool und eine umfassende Beratung zeigen Ihnen auf, wie Sie effizienter mit Energie umgehen – sowohl als Hauseigentümer wie auch als Mieter. Jetzt ausprobieren auf www.1to1energy.ch/e-help

1to1 energy heisst der Strom von rund 140 regionalen Energieversorgern in 15 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein.

1to1 energy

www.1to1energy.ch

Energie mit Intelligenz

Elektrizitätsversorgung Pieterlen

bauverwaltung@pieterlen.ch, Tel. 032 376 01 90,

Pikett Energieversorgung Pieterlen Tel. 032 376 01 88



**Restaurant Pizzeria
STERNEN**

Fam. Ciccolepro Giustino

Hauptstrasse 27 CH-2542 Pieterlen

Tel. 032 377 37 11

restaurant_sternen@bluewin.ch

AHV/IV: Bei Scheidung Einkommens- teilung verlangen!

Grundsätzliches

Bei der Berechnung der AHV/IV-Renten für verheiratete, verwitwete und geschiedene Personen werden die Einkommen, die von der Ehefrau und vom Ehemann während der Kalenderjahre der gemeinsamen Ehe erzielt wurden, zusammengezählt und je hälftig auf die beiden Ehepartner aufgeteilt. Für die Einkommensteilung (Splitting) fallen nur die Kalenderjahre in Betracht, während welchen beide Ehegatten in der schweizerischen AHV/IV versichert gewesen sind. Einkommen, welche die Ehegatten im Jahr der Eheschliessung und im Jahr der Auflösung der Ehe erzielt haben, werden nicht geteilt. Ein Splitting wird somit erst durchgeführt, wenn die Ehe mindestens ein ganzes Kalenderjahr gedauert hat.

Den Bestimmungen über das Splitting bei Auflösung einer Ehe gleichgestellt sind seit dem 1. Januar 2007 die Bestimmungen über die Auflösung einer eingetragenen Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare. Die Regeln über das Splitting bei Auflösung einer Ehe durch Tod oder Scheidung sind deshalb vollumfänglich auf eingetragene Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare anwendbar.

Wann wird die Einkommensteilung durchgeführt?

Eine Einkommensteilung erfolgt bei Ehepaaren, wenn:

- die Ehe durch Scheidung oder Ungültigerklärung aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Ehepartner,
- beide Ehegatten Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Ehegatte stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen,

Eine Einkommensteilung erfolgt bei eingetragenen Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, wenn:

- eine eingetragene Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Partner,
- beide Partner Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Partner stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen.

Einkommensteilung bei Scheidung

Bei Scheidung können die Ex-Ehegatten die Einkommensteilung bei einer Ausgleichskasse verlangen, bei der einer von ihnen Beiträge bezahlt hat. Mit dem **InfoRegister** auf der Internetseite **www.ahv-iv.info** (Rubrik Dienstleistungen) können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Der Antrag auf Splitting ist mit amtlichem Formular von beiden ehemaligen Ehegatten gemeinsam oder durch jeden für sich einzureichen. Die Antragsformulare können bei jeder Ausgleichskasse in der Schweiz bezogen werden. Im Internet sind sie unter www.ahv.ch, Rubriken „Formulare“, „Allgemeine Verwaltungsformulare“ zu finden. Dem Antrag ist ein amtlicher Ausweis (Familienbüchlein usw.) sowie das Scheidungsurteil mit Rechtskraftbescheinigung des Gerichts beizulegen.

Die dargelegten Grundsätze über die Formalitäten des Splittings bei Scheidung gelten sinngemäss für Personen, deren registrierte Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wurde. Als Beweisakt dient das Auflösungsurteil.

Empfehlung

Unterlassen beide geschiedenen Ehegatten die Einleitung des Verfahrens, so muss die Ausgleichskasse die Einkommensteilung spätestens im Zeitpunkt der Rentenberechnung von Amtes



BAUBERATUNG

BERNHARD ISELI & BEAT VON LERBER

BERNHARD ISELI

LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG

VERMITTLUNG & VERKAUF

TEL. 032 377 27 78 / 076 531 81 96

E-MAIL BERNHARDISELI@HOTMAIL.COM

pbk Treuhand und Controlling AG

pbk

lizenzierter
Partner



**Wir begleiten Sie auf
Ihrem Weg nach oben!**

Lohnbuchhaltung
Buchhaltung / Treuhandarbeiten
Jahresabschluss
Controlling- +
Managementberichte
Steuern
Liegenschaftsverwaltung
Vorsorgeplanung
Kranken- / Lebens- und Firmenversicherungen

Autorisierter
Partner
2011

SelectLine
Kaufhäusermarkte Software

Groupe Mutuel
Assurance
Vieillesse
Région de
Jura
Swiss Power Group.

sage

Partner
Sage 50

Kürzweg 25 - 2542 Pieferten
Tel 032.626.30.42 - Fax 032.626.30.65 - www.pbkso.ch - info@pbkso.ch

wegen vornehmen. Bei Personen, die mehrfach verheiratet waren oder bei denen zwischen Scheidung und Beginn des Rentenanspruchs eine lange Zeitspanne liegt, ergeben sich oft Probleme, die für die Rentenberechnung unabdingbaren genauen Daten beizubringen. Wir empfehlen deshalb geschiedenen Ehegatten, das Gesuch möglichst unmittelbar nach der Scheidung gemeinsam einzureichen. Nur so können wir das Verfahren rasch und zuverlässig

durchführen und später Verzögerungen bei der Rentenfestsetzung und -auszahlung vermeiden.

Weitere Informationen

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben.

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Bern, April 2011

GA-Tageskarte Gemeinde

der Einwohnergemeinde Pieterlen



→ Freie Fahrt in der Schweiz – auf dem gesamten GA-Streckennetz der SBB und vieler Privatbahnen – mit der GA-Tageskarte der Einwohnergemeinde Pieterlen (Tagespreis Fr. 35.–).

→ Die Tageskarten können frühzeitig und Monate im Voraus, sofern verfügbar, frei bezogen werden.

→ Die Tageskarten können auch bequem von zu Hause aus per Internet über die Homepage der Einwohnergemeinde Pieterlen www.pieterlen.ch reserviert werden.

→ Geniessen Sie Ihre Reise, ohne dass Sie an das Zurückbringen der Karte denken müssen – ideal um an Ihr nächstes Reiseziel zu gelangen

Verkaufsstelle:

Gemeindeverwaltung Pieterlen

Tel. 032 376 01 70

Hauptstrasse 6 – Parterre

(während der Schalteröffnungszeiten oder nach Vereinbarung)

FUX **AHR SCHULE PIETERLEN**

***h.fux@bifanggarage.ch* 079 208 29 29**



Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Der Kundenberater in Ihrer Nähe:

Peter Steinegger

Telefon 032 327 29 07

Natel 079 252 69 53

Generalagentur Biel

Dufourstrasse 28

Waser Burana Informatik AG



Verkauf und
Handel von

**Unsere Computer sind
zwar nicht besser,**

wenn es aber um den Service
geht, haben Sie mit uns die
Nase vorn!

Wir installieren und konfi-
gurieren Ihren PC und Ihr
Netzwerk fachmännisch
und kompetent und sind
auch schnell zur Stelle,
wenn einmal etwas nicht
so funktioniert, wie es sollte!



SelectLine
Kaufmännische Software





ALTER, ALKOHOL UND MEDIKAMENTE

Probleme mit Alkohol sind auch bei über 60-jährigen Menschen eine Realität. Nach Schätzungen von Fachleuten wurde von älteren Alkoholabhängigen jede dritte Person erst nach der Pensionierung abhängig. Dazu kommt, dass ältere Menschen oft regelmässig Medikamente einnehmen. Viele wissen über die Risiken der Kombination von Alkohol und Medikamenten nicht Bescheid. Informationen für Betroffene und ihre Angehörigen sind daher ganz wichtig.

Das Älterwerden bringt körperliche Veränderungen mit sich. Einige davon haben Auswirkungen bei der Einnahme von Alkohol und Medikamenten. Beim Alkoholkonsum wird die Wirkung verstärkt, weil die Körperflüssigkeit mit zunehmendem Alter abnimmt. Der Alkohol wird in weniger Flüssigkeit verteilt, somit steigt der Blutalkoholgehalt. Weil einige Krankheiten im höheren Lebensalter vermehrt auftreten, nehmen viele ältere Menschen mehr Medikamente als früher. Durch gleichzeitigen Alkoholkonsum kann die Wirkung von Medikamenten beeinträchtigt werden. Dies wirkt sich negativ auf den Verlauf von Krankheiten wie zum Beispiel Diabetes, hoher Blutdruck aus.

Der Lebensalltag ändert sich im Alter ebenfalls. Die Geburt von Enkelkindern, mehr freie Zeit dank der Pensionierung sind positive Beispiele dafür. Daneben gibt es schwierige Ereignisse zu bewältigen wie den Kontaktverlust zu Arbeitskolleg/-innen, Krankheit und Tod Nahestehender sowie die eigene Gesundheit, die anfälliger wird. In solchen Belastungssituationen bieten sich Medikamente oder Alkohol als scheinbar entlastende «Lösungen» an. Schlaf- und Beruhigungsmittel wirken gegen Nervosität und gedrückte Stimmung. Alkoholkonsum in geselliger Runde bringt Abwechslung in den Alltag und hilft kurzfristig, Probleme zu vergessen.

Regelmässiger, hoher Konsum von Alkohol sowie Schlaf- und Beruhigungsmitteln ist in jedem Lebensalter ungesund und kann bis zur Abhängigkeit führen. Mögliche Anzeichen für missbräuchlichen Konsum sind ständige Müdigkeit, Kopfschmerzen, wenig Appetit, Gedächtnisprobleme, Schlafstörungen und Depressionen. Die Lebensqualität wird eingeschränkt, die Pflegebedürftigkeit erhöht. Die genannten Symptome werden bei über 60-jährigen oft dem Älterwerden zugeschrieben und von Pflegenden nicht als Anzeichen einer drohenden Abhängigkeit wahrgenommen. Angehörige äussern aus Respekt vor dem Alter oder aus Unsicherheit ihre Sorgen nicht, wenn sie die geschilderten Auswirkungen beobachten.

Alkohol- und Medikamentenprobleme im Alter müssen nicht als unveränderbare Tatsachen akzeptiert werden. Interventionen lohnen sich immer. Eine klare Haltung, ein offenes Ansprechen und gezieltes Nachfragen helfen den Betroffenen, das eigene Konsumverhalten zu erkennen und kritisch zu hinterfragen. So wird es frühzeitig möglich, die Situation gemeinsam zu verbessern. Risikobereiche können früh benannt und passende Lösungen gesucht werden. Dadurch werden Angehörige entlastet, Pflegende können den Umständen angepasst handeln. In dieser Phase ist die Motivation bei den Betroffenen meist vorhanden, um Unterstützung zu suchen, Hilfe anzunehmen. Der Mut zu Offenheit und Klarheit zahlt sich auf jeden Fall aus.

Information und Beratung erhalten Betroffene, Angehörige und weitere Bezugspersonen bei der Berner Gesundheit, Verresiusstrasse 18, 2502 Biel, Tel. 032 329 33 70, biel@beges.ch, www.bernergesundheit.ch. Beratungsstützpunkte in Ins und Lyss.

Glühlampenersatz

... einige praktische Hinweise



Die Schweiz hat das europäische Glühlampenverbot auf den 1. September 2010 übernommen. Was bedeutet dies nun?

Der Ausstieg aus der Glühlampentechnologie erfolgt in mehreren Schritten, so dass ab dem Jahr 2016 nur noch Leuchten der Energieetiketten-Klassen A und B auf dem Markt vorhanden sein werden. So ist eine normale Glühlampe mit Klarglas und 60 Watt ab 1. September 2011 verboten. Zudem müssen die Lampen ausführlich deklariert werden. Was gibt es für Alternativen?

Eco-Halogenlampe

+ Braucht rund 30% weniger Strom als eine Glühlampe. Hat gleiche Farbwiedergabe.

Sparlampe

+ Der Anschaffungspreis wird innert 2 Jahren amortisiert. Durch die längere Lebensdauer gegenüber einer Glühlampe wird die Wirtschaftlichkeit noch besser.

- Aber sie beinhaltet Quecksilber und muss deshalb speziell entsorgt werden. Benötigt bis zu zwei Minuten, bis sie das volle Licht wiedergeben kann. Farbwiedergabe eingeschränkt.

LED - die Lampe der Zukunft

+ Verbindet die Vorteile der Glühlampe (schönes, warmes Licht; dimmbar) mit den Vorteilen der Sparlampe (lange Lebensdauer und hohe Effizienz, also geringen Stromverbrauch).

- Die besten LED-Lampen haben momentan noch sehr hohe Anschaffungskosten (bis über 60 Franken; allerdings kann sicher damit gerechnet werden, dass diese Kosten in den nächsten drei bis vier Jahren massiv sinken werden). Trotzdem sind diese LED-Lampen bereits heute in 4 bis 5 Jahren amortisiert. Wie überall gibt es auch bei den LED-Lampen unterschiedliche Qualitäten wie dies beispielsweise der Sendung Kassensturz vom 11. Januar 2011 zu entnehmen war.



Eine sehr detaillierte Übersicht an Informationen finden Sie im Ratgeber Sparlampen auf der Homepage Topten.ch.

... weitere Energie-Tipps

erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53).

Informationen und Links finden Sie auch auf www.energieberatung-seeland.ch

Gemeinde- verwaltung 2542 Pieterlen



Öffnungszeiten

Montag - Freitag	09.00 bis 11.30 Uhr
Mo, Do, Fr	14.00 bis 16.30 Uhr
Dienstag	14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	Nachmittag geschlossen

Die zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter empfangen Sie nach Vereinbarung auch gerne ausserhalb dieser Schalteröffnungszeiten.

Hauptnummer	032 376 01 70
Fax-Nummer	032 377 28 18
E-Mail	info@pieterlen.ch
Internet	www.pieterlen.ch

Gemeindeschreiber	032 376 01 71
E-Mail	christian.zumstein@pieterlen.ch

Schulsekretariat	032 376 01 73
-------------------------	----------------------

Kindertagesstätte LUNA	032 378 15 47
Sägestrasse 4	
- geöffnet:	Mo – Fr 06.30 Uhr – 18.00 Uhr

Finanzabteilung	032 376 01 80
(Zahlungsverkehr, Inkasso, Steuerbüro, amtliche Bewertung, AHV-Zweigstelle, Energieverwaltung, Hundekontrolle)	

AHV-Zweigstelle	032 376 01 80
------------------------	----------------------

Bauabteilung	032 376 01 90
Gemeindewerkhof	032 377 23 85

Sozialdienst	032 376 01 79
---------------------	----------------------

Mehrzweckgebäude	032 377 12 40
-------------------------	----------------------

In Notfällen	
Energieversorgung	
Pikettdienst Tag und Nacht	032 376 01 88

Todesfälle	
Bestattungsdienst Fux-Zuber	032 377 39 55
w.k.A. Natel	079 631 57 55

Feuerwehr LEPIME	
Geschäftsstelle, Postfach, 2542 Pieterlen	032 377 28 55 www.lepime.ch

Sektionschef Seeland	
Papiermühlestrasse 17v, Postfach 3000 Bern 22	031 634 92 11 Fax 031 634 92 03

SPITEX, Hilfe und Pflege zu Hause

Hauspflege, Haushalthilfe, Mahlzeitendienst, Vermittlung Spitex Regio	032 329 39 00 (Anrufbeantworter)
--	-------------------------------------

Montag bis Freitag 8 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr.
Für den Einsatz zum Wohle der hilfeschuchenden und der alten Menschen ist SPITEX dankbar für Ihre finanzielle Unterstützung. Helfen Sie mit dem jährlichen Mitgliederbeitrag oder mit einer Spende auf Postcheck-Konto 25-11341-8.

Rotkreuz-Fahrdienst	032 341 80 80
----------------------------	---------------

Haus für Betagte, Schlössli	
Verwaltung, Heimleitung	032 377 11 11

Zivilschutz Amt Büren	
Bachstrasse 4	032 351 65 25
3295 Rüti b.B. Fax	032 351 65 26
E-Mail: info@amtbueren.ch	

Zivilstandskreis Seeland	
Seevorstadt 105 2502 Biel	
Telefon	031 635 43 70
Fax	031 635 43 89

Öffnungszeiten	
Mo – Mi,	08.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 16.30 Uhr
Do – Fr	08.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 18.00 Uhr

Notruf

Ärztlicher Notfalldienst	0900 144 111*
Ambulanz	032 325 15 50
Sanitätsnotruf	144
Polizei	117
Feueralarm	118
Inkl. Öl-, Chemie- und Giftunfälle Vergiftungsnotfälle	
Toxikologisches Institut Zürich	145
Kinderklinik / Spitalzentrum Biel	032 324 24 24

* gebührenpflichtig, Fr. 2.50 pro Min., mit Natel easy nicht erreichbar

Sprechstunde der Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Brigitte Sidler
steht den Bürger/innen für Gespräche jeweils am
MITTWOCH AB 15 UHR
im Gemeinderatszimmer zur Verfügung.

Anmeldung ist erwünscht bei:
Frau Brigitte Sidler Tel. 032 377 16 24 oder
Gemeindeschreiber Tel. 032 376 01 71

BLASTING DESIGN BY RADO



UNLIMITED SPIRIT

RADO
SWITZERLAND

SINTRA JUBILÉ / HIGH-TECH CERAMICS / WWW.RADO.COM